

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
26 (1912)**

121 (26.5.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-549753](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-549753)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Redaktion und Haupt-Expedition Petersstraße 20/22. Fernsprech-Anschluss Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Mühlenstraße 24, Fernsprecher 530.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschließlich Postgebühren 75 Pfg., bei Zeitbestellung von der Expedition 65 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 RM., für zwei Monate 1,50 RM., monatlich 75 Pfg., einschließlich Postgebühren.

— Mit —  
Unterhaltungsbeilage.

Bei den Inseraten wird die hochgradigste Pünktlichkeit oder deren Name für die Inserenten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Husum, sowie der Filialen mit 15 Pfenning berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pfenning; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverschieblich. — Platzpreis 10 Pfg.

26. Jahrgang.

Rüstingen, Sonntag den 26. Mai 1912.

Nr. 121.

## Ungarn und Preußen.

Die Geschichte europäischer Wahlrechtskämpfe ist seit dem 23. Mai um ein blutiges Kapitel reicher. Am Tage nach den Wahlrechtsverhandlungen in Preußen, die überall friedlich verliefen, trat das Budapester Proletariat in einen eintägigen Demonstrationstreif. Die nomenklale Erbitterung der Wahlen hier, die die höchste Brutalität der Regierenden dort trieb zu Zufornungsbedürfnissen, deren grauenhafte Folgen aus den Zeitungsberichten bekannt sind.

Die linksliberale Presse Preußen-Deutschlands nimmt für die kämpfenden Massen des ungarischen Volkes kräftige Partei. Sie macht sich sehr daran, daß nach ihrer Ueberzeugung die herrschende Klasse Ungarns allein die Schuld trägt an dem geschehenen Mute. Es ist eine bekannte Erscheinung, daß der Freiheitsmut des deutschen Liberalismus im ungarischen Verhältnis mit der Entfernung wächst, die ihn von dem Orte der Aktion trennt. Der Gedanke, daß das, was in Budapest geschehen ist, sich etwa in Berlin hätte ereignen können, ist zu furchtbar, als daß er näher angeleitet werden soll. Aber die Frage drängt sich auf, wie sich wohl in solchem Falle die fortschrittliche Presse Deutschlands verhalten würde, ob sie dann ihren eigenen Volksgenossen die gleiche Gerechtigkeit widerfahren ließe wie den trotzig Wahlrechtskämpfern Ungarns?

Einstweilen ist eine nicht nequaleuende Tatsache, daß sich die Wahlrechtsbewegung in Preußen bisher in weit friedlicheren Formen abspielte als in irgend einem andern Lande der Welt. England stand vor der Reform von 1832 am Vorabend einer Revolution. In Frankreich führte der Kampf um das Wahlrecht 1848 zum Februarrevolution und zur Vertreibung der Könige. In Belgien ward zwar und der Generallandtag proklamiert, wiederholt rötete Arbeiterblut das Brüsseler Straßenpflaster, aber die Bewegung durch das Bündnis mit den Liberalen in friedlicher Bahnen lenkte. „Beligisch reden!“ ward dann die Parole der Arbeiterschaft Ostpreußens, in gewaltigen Straßenmanifestationen, bei denen wiederholt Blut floß, und mit dem Trobmittel des politischen Massenstreiks gewonnen sich die deutschen Arbeiter von Wien, die tschechischen Genossen von Prag ihr Bürgerrecht. Und jetzt ist Ungarn an der Reihe. Ungarn, das durch unaufhörliche Verbrechen und gewissenloses Hinhalten seiner Herrschenden in den blutig schäumenden Strudel geradezu hineingeworfen worden ist, Ungarn, für das heute die Herzen aller fassendenbewußten Arbeiter der Welt höher schlagen, Ungarn, dessen Sache auch die unsere ist.

Am Tage vor der Budapest Straßenkämpfe haben auch die Arbeiter Preußens demonstriert. Haben sie weniger

Ursache zu leidenschaftlicher Erbitterung als ihre ungarischen Kameraden? Ungarn hat ein Zensurenrecht. Nur wer eine bestimmte Immobiliensteuer oder ein bestimmtes Einkommen oder eine abgeschlossene höhere Bildung nachweist, ist wahlberechtigt, im Ganzen 5,7 Prozent der Bevölkerung. Das preussische Wahlrecht ist nicht weniger brutal, es nennt sich allgemein, aber es legt das Hauptgewicht der Entscheidung in eine erste Klasse, die 3,36 Prozent aller Wähler umfaßt, es verleiht weitere 12,07 Prozent der Wähler die dritte Klasse, gegen die vereinte Macht der Erst- und Zweiklassigen vollkommen rechtlos. In Ungarn dürfen die Massen nicht wählen, in Preußen dürfen sie es — es nicht ihnen bloß nicht! Das ungarische Wahlrecht ist offensichtlich, wie das preussische, aber es ist direkt. Das Wahlmännerrecht macht den Preußen niemand in der Welt nach, das hat es selbst Ungarn voraus!

Trotzdem soll man in Preußen nicht einmal das Wahlmännerrecht loswerden, diese Infamie, die selbst das ungarische Wahlgerechtigkeitsrecht nicht kennt. Vor zwei Jahren hat die Regierung Bestimmung das indirekte Wahlverfahren für überholt erklärt, am 20. Mai d. J. aber hat das Reichstagenhaus die Festlegung der indirekten Wahl abgelehnt. Und zwei Tage darauf haben die preussischen Arbeiter in ihren Versammlungen gegen diese Schmach protestiert. Mut und Groll in ihrem Herzen, dennoch ruhig und ordentlich, die Schranken der bürgerlichen Ordnung in feiner Weise verlebend.

Ob die außerordentliche Selbstbeherrschung, die das preussische Volk bisher in seinen Wahlrechtskämpfen an den Tag gelegt hat, ihm in der Geschichte zu Lob oder Tadel gereichen wird, bleibe dahingestellt. Reuegen kann sie niemand, der nicht den Mut hat, den Tatsachen ins Gesicht zu schlagen. Vielleicht und wahrscheinlich wäre es auch in Preußen schon anders gekommen, wenn nicht die starke Organisation der Arbeiter einen mächtigen Damm bildete gegen eine alle Bedenken und Rücksichten über Bord werfende Politik der Bergweilung. Auch aller niederliegenden Erfahrungen hofft die Arbeiterschaft immer noch, durch die Kraft ihrer guten Gründe und das Schwergewicht ihrer Forderungen gerechtes durchsetzen zu können, und immer wieder übt sie sich in der schweren Tugend der Geduld.

Für diese Disziplin der preussischen Wahlrechtsbewegung hat man aber noch nie aus dem bürgerlichen Lager Deutschlands auch nur das leiseste Wort der Anerkennung gehört. Weder die Regierung noch eine Partei ist jemals auf den Gedanken gekommen, daß man die Massen für ihr außerordentliches Wahlverhalten durch Entgegen-

kommen belohnen müsse. Ganz im Gegenteil stellt man die in der Sozialdemokratie organisierte Arbeiterschaft so hin, als wäre sie die blutigste, gewalttätigste Gesellschaft von der Welt, und man antwortet auf Worte des berechtigten Unmuts, wie sie neulich im Reichstag über die preussische Schandwirtschaft gesprochen wurden, mit schalen Entschuldigungsworten, wobei sich auch die liberale Presse nicht verhehrt, der Sozialdemokratie ihre moralische Verantwortung in tugendbegehrlichen Strafproben recht deutlich vor Augen zu halten.

Werden wenigstens jetzt die Anhänger friedlicher Weiterentwicklung außerhalb der Sozialdemokratie den Fall von Budapest benutzen, um der Regierung zu sagen, daß es Befreiungsproben gibt, die selbst die Schuld des Preußenvolks nicht ausblüt?

## Politische Rundschau.

Rüstingen, 25. Mai.

### Wandern und Werben.

Der Begriff Pfingsten bedeutet für das öffentliche politische Leben im allgemeinen ein Ermatten, ein Ausfließen. Was nicht dringend notwendig wird bis zum Herbst verschoben oder es wird, um die Sache festzuhalten aus der Welt zu haben, in einem vorgeschriebenen Sitzungstempo erledigt. Ganz besonders haben wir dieses in der eben verflochtenen Reichstagsperiode gesehen. Im Sandumdrehen wurden hier in das Staatsleben tief einschneidende Gelege gemacht, Vorlagen erledigt und mit Millionen jongliert, jedoch man zu der Meinung gelangen mußte, der über große Teil dieser Reichstagen ist sich seiner Verantwortung geradezu genügend bewußt. Das wäre nun jedoch seine besondere Entdeckung, vielmehr luidig man dieser Ansicht in weiten Volkstreffen seit langem. Ueber den zu weilen sehr eben Sitzungsstufen verlebender Landtagsparlamente liegt schon seit einiger Zeit Ferienruhe und nur der fleißige preussische Landtag kommt nach Pfingsten noch einmal zusammen, um sich dann erst bis zum Oktober zu versetzen. Ist so die offizielle Politik im Parlament geschlossen, so ist indes nicht den Diplomatenintriguen ein Ferienziel gesetzt. In diesen Regionen können sich die Jüden weiter und zwar fast immer zum Schaden des eigenen Volkes, walden auch der Einzelne angehören mag.

Nicht selten wird aber auch die Sozialdemokratie ihre Aufgabe ist, immer und überall für ihre gerechte Sache zu werden und Anhänger zu gewinnen. In ihrem Kampf gibt es keine kommerzielle Erholungsphase, keine, um das wenig schickliche Wort zu gebrauchen, Sorenpurgenzeit. Für Aufklärung und Organisation unter den uns noch fern-

## Alles fürs Vaterland.

Von August Strindberg.

Im bürgerlichen Leben fordert man ja vom Individuum ein ehrenhaftes und aufrechtes Betragen, andernfalls tritt das Strafgesetz in Wirksamkeit. Aber wenn Nationen und Staaten Streitfragen zu erledigen haben, da ist alles an solchen Vorpiegelungen, gebrochenen Gelübden und unwarbaren Behauptungen zulässig, und das geht so weit, daß die Staatskunst zu lauter Winkelzügen geworden ist, und Diplomaten sein so viel bedeutet, wie hinterlistig und heimtückisch sein.

Wir haben den russisch-japanischen Krieg erlebt, und als er ausbrach, wollte man die Ursache wissen, ehe man die Richtung seiner Sympathie bestimmte. Nach vielem Wagn und Aber kamen beide kriegsführenden Parteien dahin, das menschenfreundliche Motiv: Koreas Integrität in den Vordergrund zu schieben. Das war ja ein schöner Zweck, den kleinen Mann zu verteidigen. Aber der Jap verwarf sein Kessript und seine Hoagere Konvention, und die Japaner nahmen Wort Arthur, das 1880 von den Chinesen angelegt, 1894 von den Japanern erobert und durch die Russen von den Chinesen 1898 gepachtet worden war.

Aber als die Streitenden in den Krieg zogen, da wurde gelungen und deflamiert von der Verteidigung des Vaterlandes. Wir Alten haben den französisch-deutschen Krieg erlebt. Hier war die Kriegsurache etwas mehr dervielteit. Napoleon III. konnte natürlich nicht gerade heraus sagen, daß er eifersüchtig war auf Preußen nach Sadowa, sondern mußte einen Vorwand finden, und dazu wurde die Hohenzollernfanditatur, oder Spaniens Thronanspruch an einen preussischen Prinzen genommen. Der Prinz verzichtete aber, und man mußte ja eigentlich die Kriegsursache aus der Welt geschafft sein. Aber wie das ganze nur Vorwand war, sollte ein neuer Vorwand gefunden werden, und das wurde ein so nichtswürdiger wie der, daß dem französischen Gesandten die Audienz beim König von Preußen verweigert worden

war. Aber nun wurden alle Rücksichten beiseite geworfen, alle Masken fallen gelassen. Bismarck redigierte die Entree Depesche nach seinem Kopf und veröffentlichte in den Times ein geheimes Dokument des überrollenden Inhalts, daß Napoleon (1867) nach Sadowa Preußens Suprematie anerkennen wolle, wenn Frankreich ungehört Luxemburg und Belgien an sich reißen dürfte. Alle Ränke wurden bloßgelegt; persönliche Reid, verleihte Einzelheiten, unberührter Ehrgeiz zeigten sich auf der Bühne, obwohl man doch eine Vorstellung von „Alles fürs Vaterland“ angekindigt hatte.

Aber wir Alten haben auch die Tragikomödie desstrimfrieges erlebt. Nachdem man 50 Jahre lang an die Kriegsursache: die Mißhandlung der Christen in der Türkei, Russlands Ausdehnungsbestrebungen in Europa (Donaumündung), gelaucht hatte, besam nun man zu lesen, daß die Allierten: England, Frankreich und Sardinien, zu dem menschenfreundlichen Zweck auftraten, die Integrität der Türkei aufrecht zu erhalten. Das ist ja schön. So schön, daß keiner daran glauben will. Die „zivilisierte“ Nation Europas, Frankreich, und die religiöseste, England, verteidigen die Rechte und Freiheiten des Erbfeindes: des Türken. Tollst, der ja mit war in dem Bestimmen bei Sebastopol, hat das Ganze auch als einen unbegrifflichen Rhythmus geschildert. Wenn nur dergleichen erlebt, und mehr noch, wie Täneemarks Amputation, Griechenlands und Russlands Kämpfe mit der Türkei, dann wird man mittraulich gegen die Vaterlandsfreunde, die da meinen, daß die Erzählung der Reichheit in Katernen und Kriegsbeeren vollzogen werden kann. Ehedem schickte man die schicktesten Leute in den Krieg, Abenteurer und ihresgleichen, im Koffale leerte man die Gefängnisse, aber man bewahrte die beste Jugend des Landes davor, sich an Arbeit und Unmenslichkeit zu gewöhnen.

Als in den 70er Jahren die Gesellschaft „Freunde der Wehrpflichtigen“ ihre Tätigkeit entfaltete, wurde uns vorgegeben, daß die Offiziere nur die Nation in den Katernen erziehen sollten, da die militärische Ausbildung als unzu-

reichend anzusehen sei. Dies war aber nicht der Fall, denn in denElementarlehramtschulen (Anfangsschulen für dieKinder der Wohlhabenden) wurde das Infanterieregiment in den 60er Jahren eingeführt, und die freiwilligen Schützenvereine stellten 40 000 Mann auf, während die Armee der Eingestellten nur 37 000 Mann zählte. Nun da das Erregieren allgemein gemacht ist in allen Schulen, und da wir über 150 000 Schützen haben und dazu ungezählte Fidsfindler, beizien wir ja schon ein Volk in Waffen.

Die Wehrpflicht und die Katernen erscheinen darum nur noch als ein Ueberbleibsel vergangener Zeit, als ein Verwund.

Die Erziehung der Katernen, die kennen wir; sie ist die schlimmste von allen. In dem Menschenhülle kann nicht Keimlichkeit herrschen, denn man wohnt zu eng beisammen.

Gefühllosigkeit gegen die eigenen Leiden lernen, führt den Hebelstand mit sich, daß man gefühllos für andere Leiden wird, und das nennt man erst Unbarbarität, später Grausamkeit.

Vernt man Ungerechtigkeit schweigend ertragen, so wird man selbst ungerecht, und blind geborehen, schafft Sklaven oder Tyrannen.

Aufwarten und reinmachen lernen, ist die Hauptfache in der Katernen; der Infanterist wird zum Kalkofter ausgebildet. Vaterlandsliebe braucht man nicht zu lernen; sie beruht auf dem angeborenen, berechtigten Selbsthaltungstrieb, und wenn es gilt, so sieht jeder Mann ins Feld.

Die unempfindlichen Methoden der Schule sind hinreichend, die Vermeidung zu beiseitigen. Aber die Katernen ist die Hochschule, wo Verwildern gelernt wird, die beruflichen Fähigkeiten verfallen werden, und alle sozialen Kosten blühen und abeben.

Am Anfang des neuen Jahrhunderts wurden 80 Millionen Kronen im Jahre für dieArmee bewilligt (in Schweden). Das macht in 12 Jahren fast eine Milliarde, und nun, da wir 1912 schreiben, wird mehr in Anschlag gebracht.





Achtung! Achtung!

### Sperre!

Heber den Materbetrieb der Firma

### Gebr. Tholen

Brommstraße  
ist durch unterzeichnetes  
Tarifamt wegen Schmutz-  
fonturren die Sperre ver-  
hängt.

Wilhelmsh.-Rüftringen,  
den 21. Mai 1912.

**Orts-Tarif-Amt**  
für das Malergewerbe Wil-  
helmshaven-Rüftringen.

### Sommertheater Wallhalla

Wilhelmshaven, Bismarckstr. 5.  
(Direktor: Hb. Jhle).

**Sonabend, 25. Mai 1912:**  
Auf vielseitigen Wunsch!

Operette: **Die wilde Katze** Novität!  
von Hanns J. dt.

**Legenbrüder**

Gr. Schauspiel d. Gegenwart, v. Strauß

**Montag, 27. Mai (2. Pflingttag)**

„**Adam u. Eva**“

Gr. Gesangsopfer von Jacobson.

Zugend-Billets sind an der  
Theaterkasse zu haben.

### Oldenburg. Soziald. Wahlverein

Am 2. Pflingttag

im Vereinshaus, Neßentstr.

### Tanzkränzchen

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Für die uns anlässlich unserer  
Silberhochzeit erwiesene Auf-  
merksamkeit sagen wir hiermit  
allen unseren herzlichsten Dank.

Rüftringen, im Mai 1912.

### Fr. Hinrichs u. Frau

Lilienburgstrasse 4.

Für die uns anlässlich unserer  
Silberhochzeit erwiesenen Auf-  
merksamkeiten sagen wir hier-  
mit allen uns. herzlichsten Dank

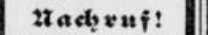
Rüftringen, im Mai 1912.

### Folkert Folkers u. Frau

Gökerstrasse 63.

### Deutscher Metallarb.-Verband

Rüftringen-Wilhelmshaven.



### Nachruf!

Siermit bezeugen wir unseren  
Mitgliedern zur Kenntnis,  
dass heute der Kollege

### Siegfried Eilers

Reifehändler, nach langem  
Kranklager an Lungener-  
krankheit am 24. Mai 1912  
im Alter von 58 Jahren  
im Kreise seiner Angehörigen  
im Alter von 25 Jahren  
im Kreise seiner Angehörigen  
im Alter von 25 Jahren  
im Kreise seiner Angehörigen

Die Beerdigung findet am  
Dienstag den 28. d. Mts.,  
nachmittags 3 Uhr, vom  
Werkstättenhaus aus statt  
und bitten wir um rege Be-  
teiligung.

Rüftringen, den 24. Mai.

### Die Erbsenverwaltung.

Die Beerdigung findet am  
Dienstag den 28. d. Mts.,  
nachmittags 3 Uhr, vom  
Werkstättenhaus aus statt  
und bitten wir um rege Be-  
teiligung.

Rüftringen, den 24. Mai.

### Nachruf!

Am Freitag den 24. d.  
Mts. verstarb infolge eines  
Unfalls infolge unserer lieben  
Richard Schröder.

Seine Arbeitskollegen der  
Malergewerkschaft S. Oldenburg.

An der Beerdigung haben  
sämtliche Kollegen teilzu-  
nehmen.

Rüftringen, den 24. d. Mts.

### Grüner Hof, Schaar.

Für die Pflingstzerlege halte ich meine Spezialitäten  
sowie schönen, schattigen Garten allen Vereinen und Kin-  
klägern bestens empfohlen.

Am 2. Pflingsttag

### Gemütliches Tanzkränzchen

Dazu ladet freundlichst ein  
Johann Krüger.

Rüftringen, den 24. d. Mts.

### Möbel

Gelegenheitsverkauf: Kompl. Schlafzimmer und  
Kücheneinrichtung, ein. Schränke, Sofas, Verti-  
kos, Kinderbettstellen, gebe. Stühle u. Bettstellen,  
Kinderwagen, Sportwagen u. gebe. Buffet auf bill.  
zu vert. Rüftringen, Peterstr. 10, Ecke Gerichtstr.

### Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegt ich mein Geschäft  
wegen Platzmangel nach

**29 Marktstrasse 29**  
im Hause des Herrn Stegmann.

### Fritz Vollers

Eisenwarenhause u. Küchengeräte-Spezialgeschäft.

# Zum Pflingstfest

offerierte ich

unter folgenden günstigen Zahlungsbedingungen:

**Meine Herren  
Meine Burschen  
Meine Knaben**

## Anzüge

welche einem Spezialgeschäft fast gleich  
sind, in hochmodernen Stoffen, gute Ver-  
arbeitung u. gute Zutaten, Ersatz für Mass.  
Für guten Sitz übernehme ich die Garantie.

- 1 Anzug 15 Mk., Anzahl. 3 Mk., Woche 0.50 Mk.
- 1 Anzug 18 Mk., Anzahl. 4 Mk., Woche 0.50 Mk.
- 1 Anzug 23 Mk., Anzahl. 5 Mk., Woche 1.00 Mk.
- 1 Anzug 32 Mk., Anzahl. 6 Mk., Woche 1.00 Mk.
- 1 Anzug 39 Mk., Anzahl. 8 Mk., Woche 1.00 Mk.
- 1 Anzug 45 Mk., Anzahl. 10 Mk., Woche 1.50 Mk.
- 1 Anzug 54 Mk., Anzahl. 15 Mk., Woche 1.50 Mk.

Alte und ausbezahlte Kunden erhalten Ware

### ohne Anzahlung

## Damen-Konfektion

in nur moderner Ausführung

Kleider, Kostümröcke, Blusen

Wöchentliche Abzahlung **1 Mk.**

### Ohne Kaufzwang

kann jeder meine Ware besichtigen.

# W. Nissenfeld

Wilhelmshavener Strasse 37.  
Grösstes Waren-Kredit-Haus.

### Meine

## Kinderwagen

und

## Sportkarren

gebe ich schon  
auf

## Kredit

bei wöchentlicher  
Abzahlung von  
nur **50 Pf.**

## Gardinen

Stores und  
Leinen-Portieren

Wöchentliche Ab-  
zahlung

## 50 Pf.

Anzahlung nach  
Belieben.

## Teppiche

Tischdecken  
in grosser Auswahl.

## Bett- u. Leibwälder

Manufakturwaren  
Kleiderstoffe usw.

**Todes-Anzeige.**  
Am Sonnabend, 25. Mai,  
morgens 1 Uhr, starb nach  
langer, schwerer, mit Geduld  
ertragener Krankheit unser  
lieber Bruder, Onkel, Neffe  
und Vetter, der Reifehändler  
**Siegfried Eilers**

im blühenden Alter von  
18 Jahren und 10 Monaten.

Dies zeigen allen Freunden  
und Bekannten mit der Bitte  
um stille Teilnahme an  
Siegfried Eilers, als Sohn,  
Siegfried Eilers, Großvater,  
Heinrich Eilers und  
Frau, geb. Eilers

Ww. Zänkel, geb. Eilers  
Anna Eilers und Frau  
Otto Prall und Frau, geb.  
Eilers

Jon. Behder und Frau  
nebst Vetter und Nichte.

Die Beerdigung findet am  
Dienstag den 28. d. Mts.,  
nachm. 3 Uhr, vom Ver-  
storbtenhaus aus statt.

Die Beerdigung findet  
am Dienstag den 28. d. Mts.,  
nachm. 3 Uhr, vom Ver-  
storbtenhaus aus statt.

Die Beerdigung findet  
am Dienstag den 28. d. Mts.,  
nachm. 3 Uhr, vom Ver-  
storbtenhaus aus statt.

Die Beerdigung findet  
am Dienstag den 28. d. Mts.,  
nachm. 3 Uhr, vom Ver-  
storbtenhaus aus statt.

Die Beerdigung findet  
am Dienstag den 28. d. Mts.,  
nachm. 3 Uhr, vom Ver-  
storbtenhaus aus statt.

Die Beerdigung findet  
am Dienstag den 28. d. Mts.,  
nachm. 3 Uhr, vom Ver-  
storbtenhaus aus statt.

### Todes-Anzeige.

Am 24. Mai (nach infolge  
eines Unfalls) starb mein  
vergeliebter Mann, mein  
lieber Bruder, Onkel,  
Schwiegerjohn u. Schwager  
**Richard Schröder**

im blühenden Alter von 25  
Jahren.

Dies zeigen allen Ver-  
wandten, Freunden und Be-  
kannten mit der Bitte um  
stille Teilnahme an

Die trauernde Witwe  
**Eina Schröder, geb. Vogt.**

Die Beerdigung findet  
am Dienstag den 28. d. Mts.,  
nachm. 3 Uhr, im  
Dooftel statt.

### Todes-Anzeige.

Am Sonnabend morgen  
5 1/2 Uhr (nach plötzlich und  
unerwartet) starb meine liebe-  
volle Tochter

### Paula

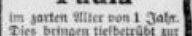
im 7ten Jahre von 1 Jahr.  
Dies bringen tiefbetäubt zur  
Nachricht

**E. Jungmann u. Frau**  
geb. Hünne nebst Kindern.

Die Beerdigung findet  
am Dienstag, nachmittags  
2 Uhr, vom Trauerhaus,  
Grenzstraße 92, aus statt.

### Verband der Maler.

Zahlstelle Wilhelmshaven.



### Nachruf!

Am Freitag den 24. d.  
Mts. verstarb infolge Ab-  
stuzes von einem Hänge-  
gerüst an der Ruffenstraße  
unser sehr beliebtes Mit-  
glied, der Maler

### Richard Schröder

im Alter von 25 Jahren.  
Die Angehörigen werden dem  
Gemeinschaften ein ehrendes  
Andenken bewahren.

Die Erbsenverwaltung.

Die Beerdigung findet am  
Dienstag den 28. d. Mts.,  
nachm. 3 Uhr, im Dooftel  
statt.

Die Kollegen wollen sich  
zahlreich beteiligen. Eine  
Beerdigung findet am 2.  
Freitag, nachm. 1 1/2 Uhr,  
bei Herrn Bremer Straße  
statt, woszu das Erscheinen  
aller erforderlich ist.

Die Beerdigung findet am  
Dienstag den 28. d. Mts.,  
nachm. 3 Uhr, im Dooftel  
statt.

### Dankagung.

Für die erwiesene Teilnahme  
und die schönen Arrangements an-  
lässlich der Beerdigung unserer  
lieben Mannes, auch Herr Pastor  
Johann für die tröstlichen Worte  
am Grabe, den Vereinen, sowie  
Freunden und Bekannten für die  
Hilfsbereitschaft meinen herzlichsten  
Dank.

**Elisabeth Ziege, geb. Klinge,**  
nebst Angehörigen.



### Achtung! Radfahrer! Achtung!

Empfehle zur Saison meine  
**Tempo-, Allright- und Phänomen-Fahrräder.**

Leicht laufend, stabil und dauerhaft.  
Günstige Zahlungsbedingungen.

Eigene Reparatur-Werkstatt im Hause.

## W. Janssen, Rüftringen,

Peterstraße 4.

### Verlobungskarten

liefern in geschmackvoller  
Ausführung  
**Paul Hug & Co.**



Institut der Landesuniversität Rostock, Herr Wilhelm Grael, hat nach längerem planmäßigen Studium den Erreger der Maul- und Klauenseuche in Kulturen gezüchtet. Der Keim für das Wachstum des Erregers ist durch Anheftung getrodener Tiere erbracht.

Realkühe zu, der an dem Treppengeländer herumkletterte und dabei nach unten abstürzte. Der Schüler soll verurteilt haben, auf dem Geländer der Treppe nach unten zu rutschen und hat sich dabei erschlagen.

Die Verkaufsstellen der Stadt sind heute Sonnabend bis 9 Uhr abends geöffnet.

Der Sommer wird an den beiden Pfingsttagen, nachmittags von 2-4 Uhr, gegen eine Festgebühr von 10 v pro Person für Bekleidungsgegenstände sein.

Ginen Vell hält der Holzarbeiterverband am zweiten Pfingsttage im "Oldenburgers Hof" (22. Seite) ab.

**Gloftsch, 24. Mai.**

Das diesjährige Aushebungsgericht für den Bezirk Gloftsch findet Sonnabend, den 8. Juni 1912, in Adolph Hotel in Gloftsch statt.

**Kordten, 24. Mai.**

Eine seltsame Häusergeschichte erzählt ein junger Radfahrer von hier. Er hatte eine Pelzjungfer mit dem Nabe zu erheben, und hatte sich zu diesem Zwecke eine Briefstube mit 1000 Mark eingekauft.

**Waldsee, 25. Mai.**

Von einem Krebsbiss bedroht. Eine Familie, welche einen Spaziergang im Walde machte, lagerte sich auf der Waldwiese in der Nähe des Fortbundes.

**Oldenburg, 25. Mai.**

Die Jagartensteller auf Bahnhof Oldenburg werden am 1. Feiertage zu den Frühjagen und am 2. Feiertage zu den Abendjagen eine Stunde vor Abfahrt der Jagde geöffnet sein.

**Obernburg, 25. Mai.**

Warum die Dienzeit der Kavallerie nicht verkürzt werden kann, zeigt in drastischer Weise eine Notiz in den "Koch für Stadt und Land". Es heißt da: Einen seltenen Anblick kann man seit einiger Zeit im Osnaburger Moor haben.

**Heideberg, 25. Mai.**

Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich in Tiefen bei Weesholz ereignet. Der von hier stammende, etwa 17jährige Bauhofs J. W. wurde auf dem Schiffe von einem plötzlichen Unwetter betroffen.

**Brämische, 25. Mai.**

Ein überaus trauriger Unglücksfall ereignete sich am Mittwoch abend gegen 8 1/2 Uhr im Hause der Wwe. Schröder an der Bahnhofstraße.

**Delmenhorst, 24. Mai.**

Die nächste Sitzung der Stadverordneten findet am Donnerstag den 30. Mai, abends 7,30 Uhr, in der Aula der Realschule statt.

Eine empfindliche Verlesung zog sich ein Schüler der...

war. Wie damals hörte sie die Uhren gehen, schreckhaft laut; durch die Stille des Saales drang jedes noch so leise Geräusch vernehmlich an ihr lauschendes Ohr.

Aber sie hörte nichts, solange sie auch noch lag und blickte. Die Stunden schlichen, der Tag graute, durch einen Spalt der geschlossenen Türen hindurch sah sich ein dunkel-leuchtendes Leben; sie sah ihn an der Wand, ihrem Pette gegenüber.

Wie mußte doch geschlafen haben, ohne daß sie es wußte: wie, schon der Morgen da! Nun war sie auch sicher, daß er längst zu Hauie war, sie hatte kein Kommen eben überhört.

Da erriete ihr das Herz in eigenem Schreck: sie hatte doch nicht geschlafen, sie hatte sein Kommen doch nicht überhört!

(Fortsetzung folgt.)

**Steines Feuilleton.**

Ehruug eines deutschen Schriftstellers durch das Ausland. Der als Verfasser des preisgekrönten Romans „Die

Werungen angeordnet, und das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem fast das ganze Zimmer und somit auch die reichhaltige Garderobe der Vertreter ausgebrannt war.

kleine Mitteilungen aus dem Lande. Vorgestern abend wurde in dem Hause seiner Wohnung erkrankte Zimmermann D. in dem Hause seiner Wohnung erkrankt aufgefunden.

**Aus aller Welt.**

Berliner Bauernfänger. Das Bauernfängertum hat in Berlin noch immer keine Geschäfte gemacht. Das internationale Leben der Hauptstadt mit seiner Unübersichtlichkeit bot dazu von jeher günstige Gelegenheit.

Heute am 26. Mai, in Kordten, hat infolge eines Sparsenbeschlusses die dortige Poststelle ein feierliches Fest gegeben.

**Hochwasser.**

Sonntag, 26. Mai: vormittags 9.21, nachmittags 9.45 Montag, 27. Mai: vormittags 10.35, nachmittags 10.52 Dienstag, 28. Mai: vormittags 11.32, nachmittags 11.43

he und ihre Weiber prägen. - Fürst R. Zuffenow befohl jüngst einem seiner Töchterinnen, die von dem bekannten Balletmeister Joffe unterrichtet wurden.

Im Stamarraten hatte ein Gutbesitzer auf seinem Gute ein regelrechtes Schloß erstehen lassen, auf dem die Weiblichen betraut wurden.

Im Verlag von J. F. B. Dieckhoff in Stuttgart ist soeben erschienen: Die Arbeit der Frauen. Von Dr. A. Eppich. Mit Abbildungen.

Der Verfasser schreibt im Vorwort unter anderem: Der Zweck dieses Bandes ist, das Verständnis weite Kreise für die Vorgänge, die die Arbeiterarbeit ausmachen, zu vertiefen.

Der russische Großgrundbesitzer alten Schlags, der oft über das Gebiet eines größeren Fürstentums gebot, fühlte sich oft auch wirklich als Fürst von Gottesgnaden.

# Norddeutsches Volksblatt

## Gewerkschaftliches.

**Verdächtige Arbeiter-Wohlfahrt in der Porzellanindustrie.** Die organisierten Unternehmer der Porzellanindustrie sind eifrig am Werke, Proleten zu machen für die gelbe Organisation, oder — um im Jargon der Unternehmer zu sprechen — für die „Unterstützungskasse der vereinigten Porzellanfabriken“. Jetzt nach Ablauf der Aussperrung verbreiten sie wieder dasselbe Flugblatt, das im Jahre 1907 zum ersten Male verbreitet wurde und seitdem verschiedene Neuauflagen erlebte. Insbesondere in Schlesien und in Oberfranken wird von den Unternehmern mit dem größten Nachdruck die Agitation für die gelbe Organisation betrieben.

Die damit verfolgte Absicht der organisierten Unternehmer liegt klar zu Tage. Die faum beendete Aussperrung hat den beachtlichsten Zweck, die verhasste Arbeiterorganisation, den Verband der Porzellanarbeiter und -Arbeiterinnen zu dezimieren, nicht nur nicht erreicht, sondern zum Teil das Gegenteil bewirkt. Insbesondere in Oberfranken hat der Porzellanarbeiterverband eine größere Zunahme an Mitgliedern zu verzeichnen. Das Risiko der Aussperrung soll nimmer durch Fortsetzung der gelben Organisation wettgemacht werden. Die Porzellanarbeiter, die aber gerade im Verlauf dieser Aussperrung Gelegenheit hatten, den Wert ihrer eigenen Berufsorganisation zu schätzen, werden den Unternehmern den Götzen wohl nicht erwiesen und auf die ausgelegten gelben Leinwand frieden.

Dieselben Unternehmer, die die Aussperrung völlig grundlos anordneten, wollen jetzt den Arbeitern einreden, daß es ihr liebste Betreiben sei, für die Wohlfahrt „ihrer“ Arbeiter zu sorgen! Die Unternehmer können doch selbst nichts anderes erwarten, als daß sie nur den ihnen gläubigen Ohren finden, die geistig vollständig taub und blind sind. Zu einigen schließlichen Porzellanfabriken ist es den Unternehmern unter Anwendung der vernünftlichsten Zwangsmittel gelungen, einen größeren Teil der Arbeiter für die „Wohlfahrtskassen“ einzunehmen. Die Zustände in diesen Betrieben, unter denen die Arbeiter zur Strafe für ihre Ungehorsamkeit ein flammendes Kreuz tadeln. Die entsetzlich traurigen Lohn- und Arbeitsverhältnisse in diesen Betrieben zeigen mit aller Deutlichkeit, daß der Weg über die Unternehmer-Wohlfahrtskassen, oder richtiger gesagt durch den gelben Zwang, zu niedriger Stufe menschlicher Existenz führt. Deshalb wird wohl die Mehrzahl der Porzellanarbeiter die gelbe Kasse der Unternehmerorganisation meiden, denn diese dient nur der Wohlfahrt der Unternehmer, nicht aber der Wohlfahrt der Arbeiter.

## Sokales.

Rüstringen, 25. Mai.

**Wermut** wird seit ungefähr 14 Tagen die 40jährige Ehefrau des Oberinspektors Hermann Helten aus Rüstringen, Schillerstraße 6. Die Verheiratete ist mittelgroß, hat dunkelblondes Haar, graublau Augen und stammt aus Ostpreußen. Sie trug einen grauwoollenen Rock, welcher unten mit etwa zehn Zentimeter breiten Ammetstreifen besetzt ist, weiß und schwarz gestreifte Achselstücke, schwarze Strümpfe, schwarze Schürzhüte, grüngelbes Jackett und war ohne Hut. Das Großh. Amt Rüstringen erlucht um Mitteilung über den Verbleib der Frau.

**Kodmals der Sturz aus dem Schürzger.** Nunmehr geht uns nach eine Mitteilung resp. Verichtigung von Herrn Pastor Börner aus Neustadt-Gödens über die Angelegenheit, zu welcher folgendes feststellt: „Die Radkritik, daß zwei Schüler, F. aus Marienfeld und B. aus Neustadt-Gödens, sich im Zuge abzuhalten hätten und B. schwer verletzt aufgefunden worden sei, entspricht nicht den Tatsachen. Es hat weder eine Palgerei im Zuge stattgefunden, noch wurde F. schwer verletzt aufgefunden.“ Das letztere ist bereits in unserer gestrigen Nummer festgestellt worden. Ueber die Ursachen des Unfalles jedoch steht Behauptung gegen Behauptung. Wir haben nun beiden Beteiligten in der Sache das Wort gegeben, ohne allerdings damit zu einem übereinstimmenden Ergebnis zu kommen. Gewissen möchten wir dem letzten Einfinder gegenüber, daß seine Bezugnahme auf das Verbrechen bei Einleitung der Berichtigung unzulässig war und uns zur Aufnahme auch keineswegs verpflichtet hätte; denn sie entsprach gar nicht den vordringlichen Anforderungen. In solchen Fällen ist die Aufnahme einer Einleitung bei jeder halbwegs anständigen Redaktion selbstverständlich.

**Wann ist die beste Zeit, ein Bad zu nehmen?** Weitens hält man es für am geeignetesten, morgens gleich nach dem Aufstehen zu baden. Viele Autoritäten behaupten, die beste Zeit wäre abends. Jedoch kann sich diese Frage jeder Mensch, keinem körperlichen Zustand gemäß, selbst beantworten. Ein kaltes Bad frühmorgens ist nur für diejenigen heilsam, die genügende Reaktionskraft und auch ein getundes Nervensystem besitzen. Müht man sich nach dem Bade sehr erfrischt, aber nach zwei oder drei Stunden müde und schläft, so ist dies ein Zeichen, daß das kalte Bad schädlich ist, und die Gewohnheit sollte eingestellt werden. Vollblütigen und dicken Menschen von langsamem, phlegmatischem Temperament und unvorsichtlicher Nervenkraft ist Morgensbad sehr zu empfehlen. Solche, die zur Nagerkeit neigen, deren Hände und Füße bei geringster Gelegenheit kalt und feucht werden, und die ihr Essen schwer verdauen, die nervös sind und sich geistig plagen, sollten Bäder am frühen Morgen meiden. Ein Bad am Nachmittag oder vor dem Schlafengehen würde hier heilsamer wirken. Andere Personen verspüren nach

einem kalten Bade sofort eine wohlthätige Reaktion, aber sie verlieren bei der Radwirkung mehr, als sie beim Baden gewinnen. Diese sollten nicht oft baden und stets lauwarmes Wasser gebrauchen. Es ist dann am ratsamsten, es vor dem Schlafengehen zu tun. Auf jeden Fall sollte der Körper gehörig mit einem weichen Handtuch trocknet werden, bis die Haut ordentlich warm wird. Dieses verursacht eine gelinde Blutcirculation in der Haut sowie in allen Organen und erhält den Körper gesund.

**Nächste Apotheken haben am Sonntag nachmittags und in der Nacht zum Montag offen:** Einhorn-Apothek in Wilhelmshaven und Anter-Apothek in Serpens; am Montag nachmittags und in der Nacht zum Dienstag: Adler-Apothek in Wilhelmshaven und Hafen-Apothek in Bant. (Sonntag und Montag vormittags sind alle Apotheken geschlossen.)

Wilhelmshaven, 25. Mai.

**Von der Marine.** Angkommen: Fluchtanonenboot „Otter“ am 22. Mai in Hantau. — Volksgesundung für den Bildungstransport Bremen auf dem Dampfer „Main“ auf der Heimreise für den 5. Juni Bremerhaven, 6. bis 18. Juni mittags durch das Marinepostbüro Berlin O, dann Bremerhaven. Tspedodoort „V 6“ ist am 22. Mai vom Stapel gelassen.

**Das Geschwader will die Pfingstfeiertage über im hiesigen Hafen.**

**Die Seebadeanstalten sind nunmehr wieder eröffnet.** Die Beilegung war bereits recht reg.

**Seurteilung.** Der Hilfsbeamte des Königl. Landrats, Regierungsdirektor Graf von Bothmer, ist vom heutigen Tage bis 16. Juni beurlaubt und wird während dieser Zeit vom Kreisrichter Schwarz, in den Sachen der Exekution und Kriminalpolizei durch die Kommissare Dahms und Wieland vertreten.

**Schöffengericht.** Der Restaurateur E. in Rüstringen, früher in Wilhelmshaven, hat das Dienstmädchen S. in roher Weise geschlagen und mit Füßen getreten. Er findet aber milde Richter und erhält mit Rücksicht auf seine bisherige Unbescholtenheit 10 Mark Geldstrafe. — Der Dreher H. hat auf der Werk auf einem für Wertgegenstände wertvollen Stück Bronze eine Spardose gefertigt, in der Abicht, diese für sich zu gebrauchen. Die Werk hat ihn sofort entlassen und Anzeige wegen Diebstahls erstattet. Dem Antrage des Amtsanwalts folgend, verurteilt das Gericht ihn zur Mindeststrafe von 1 Tag Gefängnis. In der Begründung wird gelagt, daß es allen Arbeitern zur Genüge bekannt sei, daß von der Werk nicht das Geringste, nicht einmal etwas aus der Müllgrube, fortgenommen werden darf und daß jeder Verstoß gegen diese Vorschrift als Diebstahl zu betrachten sei. — Der Viehhändler Z. soll im Sommer 1911 eine Kuh in Wilhelmshaven einzuführen wollen ohne Herkunftszeugnis. Das Gericht spricht ihn jedoch mangels Beweisen frei. — Die Arbeiter B. und J. haben ein Fuder gestohlen und verkauft. Da beide verheiratet sind wegen Eigentumsübergang erhält J. wegen Diebstahls 1 Monat Gefängnis, die Strafe wird mit einer vor acht Tagen erkannten Strafe von zwei Wochen zusammengezogen zu 1 Monat 12 Tagen. Der Angeklagte B. erhält wegen Begünstigung 2 Wochen Gefängnis. — Der staumann J. hat sich verschiedener Zechverbrechen schuldig gemacht. In vier Fällen ist Anzeige erstattet, sich jedoch keine Diners mit Wein, als auch in Zechbierhallen Bier und Zigarren in betrügerischer Weise erschwindelt zu haben. Seinen Rechtfertigungsversuchen glaubt das Gericht nicht, es verurteilt ihn wegen Betrugs zu 7 Tagen Gefängnis. — Im März d. Js. hatten verschiedene Arbeiter auf dem Wege zu ihrer Arbeitsstelle am Kanal die Verankerung eines Baggers zu polieren. Im Augenblick des Heberfahrens der Trappe schmeißt diese zurück und traf den Arbeiter M. an dem Kopf, so daß er ins Wasser fiel. Es sind jetzt die Vorgesetzten E. und Aufseher G. angeklagt, durch Fahrlässigkeit eine Körperverletzung begangen zu haben. Die Jungen behaupten, daß sie diesen Weg gehen mußten, wenn sie keinen großen Umweg machen wollten. Warnungstafeln sind gleich nach dem Unglücksfall aufgestellt worden. Der als Sachverständiger vernommene Oberbaurat A. sagt, es sei nicht üblich, auf Ankerstellen Warnungstafeln aufzustellen, übrigens seien es Erdresp. Bauarbeiter gewesen, denen das Malheur passierte. Man müsse von diesen annehmen, daß sie die Gefahren einer solchen Trappe kennen und deswegen aus dem Wege gehen sollten. Die Arbeiter sollten eben nicht immer so binden. (!) Von einer Schuld der Angeklagten könne man nicht an reden, meint der lebenswürdige Sachverständige. Das Gericht spricht denn auch die beiden Angeklagten frei und übernimmt die Kosten, mit Ausnahme der Kosten der Verteidigung, auf die Staatskasse. Durch dieses Urteil ist dem verletzten Arbeiter nun die Möglichkeit genommen, die Berufungsgenossenschaft für seinen Unfall haftpflichtig zu machen. — Die Witwe A. hat Geldstrafe von 1 Mark und 20 Hg. unterschlagen. Das Gericht hebt beide Handlungen als eine fortgesetzte an und verurteilt die Angeklagte zu 6 Mark Geldstrafe. — Der frühere Radfahrer Z. hat der Unschuld Vorwand geleistet, indem er dubiose, daß ein Hotelkassier eine Prostituierte mit in sein Zimmer nahm. Urteil: 1 Tag Gefängnis. — Geldmündel hat die Artistin V. weil sie infolge der geringen Höhe ihre Schulden nicht bezahlen konnte. Sie muß dafür 3 Mark Strafe an die Staatskasse abführen. — Von der Anklage, sich von der Luftbarkeitssteuer gedrückt zu haben, wird der Restaurateur S. freigesprochen.

**Bauplagenerweiterung.** Die der Stadt Wilhelmshaven gebührenden Baupläge an der Bismarckstraße östlich der

Vring-Heinrich-Straße und an der Admiral-Klaffstraße zwischen der Puffen- und Kurzstraße sollen am Dienstag, den 11. Juni d. Js., abends 9 Uhr, im Hotel „Deutsches Haus“ öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Verkaufsbedingungen liegen vom 1. I. Mits. ab in der Stadt-Registrierung zur Einsicht aus.

## Aus aller Welt.

**Die Untersuchung in der „Titanic“ Katastrophe.** Der Washingtoner Korrespondent des „Newport American“ meldet seinem Blatte, daß der abgeschlossene Bericht über die Untersuchung der Schuldfrage bei dem Untergange der „Titanic“ dem Senat am Dienstag vorgelegt werden wird. Der Bericht enthält schwere Vorwürfe gegen den Direktor Bruce Ismay und das New Yorker Personal der White Star Line. Als Hauptschuldiger wird der Kapitän der „Titanic“, Smith, bezeichnet. In dem Bericht heißt es weiter, daß die Anwesenheit Ismays auf dem Schiffe das Personal dazu getrieben habe, die Schnelligkeit des Oceanriels bis zum Wahnsinn zu steigern. Andererseits waren die Rettungs-vorrichtungen vollständig ungenügend, und schließlich soll auch die Belogung durch ihre unzulängliche seemannische Ausbildung den Tod von dreihundert Menschen verurteilt haben.

**Der Braut in den Tod gefahrt.** Aus Gram über den Tod seiner Braut ist der Zofen Schloffer Franz R. aus Neufalla in den Tod gegangen. R. war seit Jahresfrist mit einem jungen Mädchen, den Tochter eines Arbeitskollegen verlobt. Das Paar wollte zu Pfingsten heiraten. Vor vierzehn Tagen erkrankte die Braut plötzlich schwer und erlag ihrem Leiden. Gestern wurde die Verstorbene zu letzten Ruhe beisetzt. Der junge Mann war darüber so untröstlich, daß er sich gestern früh gegen 3 Uhr aus dem Fenster seiner in dem dritten Stockwerk gelegenen Wohnung auf den gepflasterten Hof hinabstürzte, wo er mit zerstückelten Gliedern tot liegen blieb.

**Ueber eine zweite Liebesstragade** wird aus Berlin berichtet. In der vorgefertigten Radmittagszeit erschien in der Wohnung des Ingenieurs Hugo Müller, Hannoverstraße, die Verkäuferin Lucie Kuntow, in Schönberg-er Straße, und gab nach einem heftigen Wortwechsel auf den Ingenieur aus einem Revolver einen Schuß ab, durch den Müller erheblich verletzt wurde. Darauf schloß sich das Mädchen eine Kugel in den Kopf. Beide Verletzte wurden in die chirurgische Klinik der benachbarten Charité gebracht. Der Zustand des Mädchens ist fast hoffnungslos.

## Vermischtes.

**Ein japanischer Nationalheld.** Vor kurzem ist in Tokio Dr. Shimose gestorben, den das Land, nicht nur nach dem Urteil der Japaner, sondern auch nach dem der Russen, im russisch-japanischen Krieg die größten Erfolge zu danken hatte. Shimose, der nur 53 Jahre alt wurde und einem langwierigen Leiden erlag, hat das noch ihm benannte furstlich wirkende Pulver erfunden. Die Art seiner Zusammenlegung ist für die ganze Welt ein Geheimnis geblieben, mit Ausnahme des japanischen Kriegsministeriums, das sie allen kennt, und daher auch allein darüber zu urteilen vermag, ob es eine ganz neue Erfindung darstellt oder nur eine Verbindung bereits bekannter Sprengstoffe bedeutet. Künftig vor Beginn des Krieges schon, als Angestellter des chemischen Laboratoriums der Regierung, hat Shimose keine Verluste begonnen; als der Krieg ausbrach, waren sie abgeschlossen und das Pulver für den Gebrauch fertig. Wie fürstlich seine Wirkung war, hat sich vor allem bei der Explosion des russischen Flaggdampfes „Retrowawsk“ gezeigt, das durch das Shimosepulver völlig zerstört wurde. Russische Offiziere berichten, daß in der Schlacht von Tsushima die mit Shimosepulver geladenen Granaten sofort das ganze geöffnete Schiff mit tödlichen Gaten anfüllten. Shimose selbst war durch seine Erfindung zum Krüppel geworden; bei einem seiner Verluste aber er sich eine furstliche Bezahlung zugesagen. Im Privatleben war er, als reich, dem Erfinder des Dynamits, beiseite und zurückhaltend, zum Teil auch stolz auf seine Erfindung, die er nicht ohne einen melancholischen Zug wegen ihrer entsetzlichen Wirklichkeit.

## Versammlungs-Kalender.

- Rüstringen-Wilhelmshaven  
Sonntag den 26. Mai.
- Metallarbeiter-Krankenkasse. Vorm. 8 1/2 - 10 Uhr bei Halwands.  
Dienstag den 28. Mai.
- Verband der Maler. Abends 8 Uhr bei Halwands.  
Freitag.
- Arbeiter-Turnverein. Abends 9 Uhr bei D. Feder.  
Mittwoch den 29. Mai.
- Dachdecker-Verband. Abends bei E. Janßen.

## Schiffahrts-Nachrichten.

Sam 24. Mai.

### Telegramme des Norddeutschen Lloyd.

- Wald. Barbarossa, nach der Weier, gestern ab Remort.
- Wald. Brandenburg, nach Baltimore, gestern dortselbst an.
- Wald. Milano, von Ostia, gestern ab Kobe.
- Wald. Galle, von Australien, gestern ab Brisbane.
- Wald. Berlin, nach Ostia, heute Singapore an.
- Wald. Erlangen, nach Ostia, gestern ab Antwerpen.
- Wald. Hannover, von Cuba, heute ab der Weier an.
- Wald. König Albert, von Remort, gestern Reapel an.
- Wald. Roedern, nach der Weier, gestern ab Buenos Aires.
- Wald. Berlin, nach Baltimore, gestern Ostia auf postiert.
- Wald. Köln, nach Australien, vorgestern ab Reapel.
- Wald. Schwaben, nach Australien, gestern Antwerpen an.



**Enorm billig.**

Reinwollener, 175 cm breiter	Reinwollener, 145 cm breiter
<b>Marine-Molton</b> 3 <sup>90</sup> / <sub>M</sub>	<b>Marine-Cheviot</b> 3 <sup>50</sup> / <sub>M</sub>
für Knaben-Anzüge und Hosen à Meter	für Knaben-Anzüge und Hosen . . .

**Bartsch & von der Brelie.**

**Für Trauerfälle**

Trauerkleider, Trauerkostüme  
Trauerblusen, Trauerpaletots  
Trauerhüte und -Schleier  
Änderungen innerhalb weniger Stunden

**Bartsch & von der Brelie.**

**Rüstringer Sparkasse.**

Mündelsicher.  
Hauptstelle:  
Bismarckstrasse 8 (Neuende).  
Nebenstelle:  
Wilhelmsh. Str. 1 (Bant).

**Geschäftszeit:**  
Vormittags von 9-1 Uhr  
Nachmittags v. 3-5 Uhr

Zinssatz für Spareinlagen:  
3 1/2 Prozent  
bei täglicher Verzinsung.

**Heimsparkassen.**  
Ueberweisungsverkehr.

Strengste Verschwiegenheit in allen Geschäftsangelegenheiten. Auskunft an Steuerbehörden wird nicht erteilt.

**Werkzeuge**

nur Qualitätsware, für Maurer, Tischler und Zimmerer empfohlen unter Garantie für jedes Stück

**Gebrüder Meyer**, gegenüber der Kapelle des Garnison-Friedhofs.

# Krieg dem Kriege!

So lautet der Haupttext, den die berühmte Romanautorin und Dichterin des Zeitungsabendblattes **Bertha von Puttner** nachstehend entwirft. Ihr Buch: **Die Waffen nieder!**

zugleich ein feindsamer, umfangreicher Lebensroman voll steter Spannung, werte auf die ganze literarische Welt, wie selten ein Schicksal; es wurde binnen kurzem in allen Sprachen übersetzt, und ist nicht als Roman, sondern als Kämpferin ersten Ranges durch den Preis des Friedens ausgezeichnet. — Noch nie sind so umfangreiche Verbrechen des Militarismus an den Pranger gestellt, noch nie so naturgetreu die Opfer und Verbrechen moderner Kriegführung gezeichnet, noch nirgend in so grandiosem Stil so früh und realistisch die einzelnen Phasen der Schlacht, die rüstigen Kräfte des Krieges, die unheimlichen Szenen der Kampfhandlungen, die Gemütsverwirrung, die Entmenschung, die Verzweiflung, die grausamen Übergriffe, die Einzelmord, die Verbrechen, die in diesem Buch einer Frau, die kein stoffliches Interesse an Willkür und Blut und die auch in den Herzen von Millionen begeisterten Widerhall findet.

**Enorme Preisermäßigung!**

Durch einen großen Nachschlag sind wir in der Lage, das berühmte Werk, dessen zweites Buch, nur etwas besser ausgestattet Ausgabe noch heute Mk. 6.— statt Mk. 8.— kostet, für nur **60 Pf.** broschiert, in Leinen gebunden Mk. 1.— anzubieten.

**Zu haben in der Expedition des „Norddeutschen Volksblattes“.**

**Bötel-Kleinfleisch!**

à Pfund 25 Pfennig  
— empfiehlt —  
**E. Langer, Neue Str. 10**

**Dauernde Freude**

grünem Fahrrad

**Superior-Rad**

hat jeder, der ein Fahrrad fahren will, von bestem Material, zu einem außerordentlich billigen Preis.

Hans Hartmann A.-G.  
Leitungsbüro des Sporthaus der Branche.



**Gasherde, Gaskocher, Gasplättchen**

Warmwasser-Apparate  
Spülklosett-Einrichtungen

**Gaswerke Wilhelmshaven-Rüstringen.**

Installations-Abteilung  
Fernruf 1188. Roonstrasse 92.

**Bekanntmachung.**

Ein Verzeichnis der Grundbesitzer der Gemarkung von **Schortens** ist auf dem **Grundbesitzkataster** zu sehen.

1. denen für abgetretene Grundstücke Entschädigung zu zahlen ist;  
2. denen für Entschädigungen, die beim Straßenbau im Wege waren, Entschädigung zu zahlen ist;  
3. welche Grundbesitzer aus der Wege geräumt sind;  
4. welche anlässlich des Straßenbaus vorübergefallen sind (pro Hektar mit ca. 2.45 Mk.).

liegt nebst einem Verzeichnis der in Frage kommenden Grundstücke vom Montag den 27. d. Mts. an auf 2 Wochen in E. H. Gerdes Wirtshaus in Schortens zur Einsicht aus.

Etwaige Einsprüche sind innerhalb genannter Zeit beim Unterzeichneten vorzubringen.

Schortens, den 24. Mai 1912.  
E. Gerdes.

**Verkauf.**

Vierdehnbücher & Preis zu Rüstringen

**Donnerstag, 30. d. M.,**  
nachm. 2 Uhr anf.,  
in und bei **Hof Posters Gastwirtschaft** zu Rüstringen, Ver. Bismarckstraße:



**Ca. 20 Stück starke Arbeits-Pferde**

worunter  
Oldenburger, Dünen und Auker sowie

**Verkauf.**

Das aus der hiesigen Konsumkasse übernommene **Grundstück** Gerichtsstraße 27 in Rüstringen wollen wir mit geringer Anzahlung möglichst frühzeitig verkaufen. Der Kaufpreis ist äußerst niedrig. Das Restkaufgeld kann auf mehrere Jahre seit zu billigen Zinsen stehen bleiben. Nähere Auskunft bereitwillig und kostenlos.

**Bereinigtes Ziegenmelk u. Kalb-landkleinwerk (S. m. b. H.)**  
in Wilhelmshaven, Beterstraße 84.

**Junge zuverlässige Malergehülfe**

auf dauernde Beschäftigung sucht **E. Jansen, Jaderberg.**

**Gesucht**

zum 1. Juni tüchtiges Mädchen für den Vormittag.  
**J. G. Geyens, Rüstringen**  
Oldenburgerstr. 3.

**Gesucht**

zum 20. Juni bis Mitte Juli ein Kindermädchen zur Wartung eines vierjährigen Knaben.  
**Frau Brahm, Sande.**

**Junge Mädchen**

welche sich im Zeichnen, Musik und Nähen gründlich ausbilden wollen, können sich tags ausbilden bei **Frau T. Richter, Wilhelmshaven,**  
Meier Straße 77.

**Sprech-Apparate**

verkauft zu Festpreisen billig  
**Musikhaus H. Leubner**  
Marktstraße 45.

**Büßig zu verkaufen**

mehrere gebrauchte, noch gutbehaltene **Zamern- und Derrern-Hohleräder.**

**W. Jansen**

Rüstringen, Beterstraße 4.

**Auktion.**

Der Produzent **H. Gerdes, Rüstringen 1, Grenzstraße 68**, läßt wegen Geschäftsaufgabe am

**Mittwoch den 29. Mai,**  
nachm. 2 1/2 Uhr,

bei seinem Basile **Ed. Grenz- und Rüstringer Straße** folgende Gegenstände öffentlich meistbietend versteigern:

- mit dreimonatlicher Zahlungsfrist:
  - 1 Kerosinwagen, 1 Pferdewagen, 1 zweierdiger Handwagen, 2 Schiefelwagen, 6 große und kleine Dezimalwagen, 1 gebrauchtes em. Kohlen, 5 Stubenöfen, 1 große Waage, 1 Drehbohrer, mehrere Kälbleisemaschinen, Sägen, Leitern, Einstiegsabdeckungen und so weiter.
- gegen Barzahlung:
  - 1 Kälbleisemaschine, 1 Dreschmaschine, 1 Reibstuhl, 1 Handweberstuhl, 1 Sägemaschine, 6 Stühle mit Holzfuß, 1 Stuhl, 1 Ständer, 1 Regulator, 1 Wasserwerk, 1 großen Wappenstein und was sich sonst noch vorfindet.
  - 1 Körnermaß mit Zusatz, 1 runder Stammstisch, 1 Regulator.

**H. Reents, Rechnungsst.,**

Rüstringen, Bismarckstraße 9, Fernruf 652.

**Zu verkaufen**

zwei edle junge **Dortierier**.  
**Albert Geyens,**  
Rüstringen, Zandstraße 13.

**Schweine**

40 bis 50 Stück große und kleine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Rüstringen, den 24. Mai 1912.  
**H. Gerdes,**  
amst. Auktionator.

**Auktion.**

Einwarden. Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich am **Mittwoch den 29. Mai,**  
nachm. 5.30 Uhr anf.,

im **Rotischen Gasthaus** (Tinnoli) zu Einwarden öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:

- 1 Sofa, 1 Sofa Tisch, 1 Servierstisch, 8 Reibstühle, 1 Kommode, 1 großer Spiegel, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 eis. Bettstelle, 2 vollständige Betten, 1 Regulator, 2 Kleidergehänge, 1 Kleiderkasten, 3 Tische, 4 Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Derrernfahrrad, 1 Damensahrrad, 1 Hängelampe, 3 Stuhlchen, Stängelschürze, 1 Säbretolten, Brennholz und was sich sonst noch vorfindet.

Haftlichhaber ladet freundlich ein  
**Wilh. Wilms, Rehdahl.**

**Zetel am Urwald**

Gasthof von **H. Wilkenjohann**  
2 Minuten vom Bahnhof Zetel

hat seine Lokalitäten allen Musikern u. Vereinen bestens empfohlen. Großer Saal am Plage (2000 Personen fassend), verdeckte Regalbahnen, Turngeräte. Grobste Vereine bitte um vorherige Anmeldung.

Am 2. Pfingsttag **Gr. Ball** hierzu ladet sich an von 4 Uhr an!  
**H. Wilkenjohann.**

**Radfahrer!**

Empfang einen großen Posten **la. Damenräder** und gebe solche so lange der Gelegenheitskauf reich, zu.

Preise von **Mk. 66.00** unter Garantie ab.

**Reyersbach, Marktstraße 37.**  
Fahradteile und Reparaturen zu konkurrenzlosen Preisen.

**Neuenburger Hof**

**E. Jacobs Wwe., Inh.: Gebr. Jacobs.**  
Lustort Neuenburg am Urwald.  
Direkt am Bahnhof. Telefon Nr. 47.  
Großer Saal (400 Personen fassend), Beramba, zwei Regalbahnen, schöner großer Garten mit köstlichen Naturlauben. Bei größeren Vereinen und Schulen vorherige Anmeldung erbeten.

**Taschenfahrpläne**

für das Sommerhalbjahr 1912 (1. Mai bis 30. Septbr.)  
— Preis 10 Pfennig —  
sind vorrätig und zu haben in der

**Expedition des „Norddeutschen Volksblattes“.**

**Waldhaus** **Neuenwege bei Varel.**

Illrenommierte Sommerwirtschaft  
ja. 1/2 Stunden vom Bahnhof Varel.  
Schöner Ausflugsort durch eine herrliche Allee mit dem Varel Wald verbunden. Großer Saal, schöner köstlicher Garten, Regalbahnen, Turngeräte, Klavier. — Bei größeren Vereinen und Schulen vorherige Anmeldung erbeten. — Billige Preise. — Seltene Bedienung. — Telefon Varel 481. — Stallung und Platz für Fahrräder genügend vorhanden.  
Aug. Hühner.

Trauerbriefe und Karten fertigt an **Paul Hug & Co.**





**August Jacobs**  
 Wilhelmshaven, Marktstr. 102  
 Th. Wilhelmshaven, Marktstr. 102  
 Spezialhaus für:  
 Fahräder, Nähmaschinen, Autos  
 Erbsenlager, Reparaturwerkstätte

**Siegerin**  
 "Palmas"  
 Mohra

**Arb.-u. Berufskleid.**  
 Th. Jacobsen, Eisenwaren  
 Siegmund Oss junior  
 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

**Automat.-Restaurant.**  
 Automaten-Restaurant  
 Kaffee und warme Speisen zu jeder Tageszeit bis 2 Uhr nachts.  
 Grosses Bierhallen  
 Empfehlenswerte warme Küche

**Bäckereien**  
 Banter Mühle u. Brotfabrik  
 Inh. J. Schmitt, Telef. 36  
 E. B. Harms  
 J. B. Harms  
 Ed. Koch  
 Fröh. Hedenberg  
 Wulfsberg  
 Georg Raslein  
 Hermann J. Döden  
 Th. Haken  
 Christ Wegener

**Betten, Bettfedern**  
 Georg Aden  
 J. H. Freidrich  
 Herm. Schilling  
 G. Gröttrup  
 Nord. Größtes Haus  
 R. H. Böhmann

**Brauereien**  
 Theodor Felkner  
 Emil J. Lager  
 Niederlage  
 G. A. Pilling

**Th. Jacobsen**  
 Siegmund Oss junior  
 Automaten-Restaurant  
 Bäckereien  
 Betten, Bettfedern  
 Brauereien

**Bezugsquellen-Verzeichnis**

**Brauereien**  
**Brauerei Norden**  
 Firma Gebr. Paul, Inh. Heir. Paul  
**Cigarrenhandlg.**  
 Arnold Busse  
**Dachdeckerei**  
 B. Thiemann  
**Damen-Konfektion**  
 G. H. Böhmann  
**Fahrer, Nähmasch.**  
 Paul Fischer  
 Peter Hofken  
 Herm. Fischbeck  
**Farben, Lacke**  
 H. Pantbacker  
**Färb.-Wäschereien**  
 Dampfwaschanstalt Edelweiss  
**Fleisch-,Wurstwar.**  
 Carl Ahrens  
 Carl Dams  
 F. Heidenreich  
 Herm. Müller  
 Adolf Reents  
 A. Theuerkau  
 Jobs. Stapelfeld  
**Friseur, Parfüm.**  
 Emil Gleditsch

**Gelegenheitskäufe**  
 Franz Stromberg  
**Getreidehandlung**  
 D. S. Schneelmann  
**Glasereien**  
 Wilh. Völker  
**Glas, Porzellan**  
 J. Chr. Carstens  
**Herren-Artikel**  
 L. Gerdes  
**Herren-Knab.Gard.**  
 Georg Aden  
**Hans Bartels**  
 G. Cordes  
**Herren-Mafschn.**  
 N. Kadel  
**Kohlen-Holzhandlg.**  
 Folkert Wilken  
**Wilh. Stehr, Wilhelmshaven**  
 (vorm. Gebr. Mencke)

**Kolonialwaren**  
 Wilh. Binkler  
 J. B. Harms  
 Carl Pape  
 W. Kopp  
**Möbelmagazine**  
 G. Michels  
**Musikwaren**  
 G. Lehmer  
**Obst u. Gemüse**  
 E. Becker  
 J. Hoffmeister  
**Photogr. Ateliers**  
 A. Iwersen  
 Lily Testmeyer  
**Putz-u. Modewaren**  
 E. Esmeier  
**Empfehlensw. Rest**  
 All-Heidelberg  
 Heppens, Augustiner  
 A. Schöler  
 D. Neumann  
 K. Klüppel  
 N. Müller  
 Carl Pape  
 A. Siedenberg  
**Manufakturwaren**  
 Georg Aden  
 Anton Bruns  
 J. H. Freidrich  
 Herm. Schilling  
 G. Gröttrup  
 Th. Jacobsen  
**Möbelmagazine**  
 Wilh. Bremer  
 W. Eilers  
 Emil Harms  
 C. Hellemann  
 Krebs Möbel-Haus  
 Prieß Möbelmag.

Den Lesern bei Einkäufen auf's beste empfohlen

**Möbelmagazine**  
 Joh. F. Eilers  
 G. Michels  
**Musikwaren**  
 G. Lehmer  
**Obst u. Gemüse**  
 E. Becker  
 J. Hoffmeister  
**Photogr. Ateliers**  
 A. Iwersen  
 Lily Testmeyer  
**Putz-u. Modewaren**  
 E. Esmeier  
**Empfehlensw. Rest**  
 All-Heidelberg  
 Heppens, Augustiner  
 A. Schöler  
 D. Neumann  
 K. Klüppel  
 N. Müller  
 Carl Pape  
 A. Siedenberg  
**Manufakturwaren**  
 Georg Aden  
 Anton Bruns  
 J. H. Freidrich  
 Herm. Schilling  
 G. Gröttrup  
 Th. Jacobsen  
**Möbelmagazine**  
 Wilh. Bremer  
 W. Eilers  
 Emil Harms  
 C. Hellemann  
 Krebs Möbel-Haus  
 Prieß Möbelmag.

**Empfehlensw. Rest**

**Empfehlensw. Rest**  
 Herm. Schiller  
 C. Sollermann  
 J. Kuhnert  
 Johs. Senf  
 F. Boerner  
**Schirme u. SStöcke**  
 G. Stockhaus  
**Schulwaren**  
 G. Friedrichs  
 J. J. Janssen  
 Hans Bartels  
 L. Gerdes  
 G. Gröttrup  
 B. A. Böhmann  
**Schuhbesonst.**  
 W. v. Seosten  
**Schreibwaren**  
 Wilhelm Erdmann  
 Joh. Fanzmann  
 Joh. Fanzmann  
 Joh. Fanzmann  
**Stahl-, Eisenwaren**  
 H. H. Rüdelsch  
**Tapeten, Linoleum**  
 H. Pantbacker  
**Uhren, Goldwaren**  
 Georg Friedrichs  
 F. W. Brandt  
 B. Steinfeld  
 F. Schwardt  
**Variétés**  
 Metropoli  
**Variété Café Japan**  
 W. H. Meyer  
**Wäsche-Ausstatt.**  
 W. H. Meyer  
**Veine, Spirituosen**  
 Mencke's Librerie

**Den Lesern und Leserinnen bei Einkäufen und Verkehr zur Beachtung bestens empfohlen.**

**Delmenhorst.**  
 Mittwoch den 29. Mai,  
 abends 8 1/2 Uhr:

**Kartell-Sigung**  
 im lokale Bolsh-Theater (früher  
 Spieltheater)

1. Zentralisation des Sigungs-  
 wesen. Ref. Adolf Schulz,  
 Rätlingen.
2. Gemeindefest.
3. Agitation.
4. Verschiedenes.  
 Entschieden aller Delegierten ist  
 unbedingt notwendig.

**Verband der Zimmerer.**  
 (Jahresliche Zeilmehror).

**Sonabend den 25. Mai,**  
 abends 7 Uhr:

**Berammlung**  
 bei Feikmeier.  
 Der Vorstand.

**Deutscher**  
**Solzarbeiter-Verband**  
 Zahlreiche Zeilmehror!

**Am 2. Pfingsttag:**

**Ball**  
 im Odbg. Hof, M. Gttr.  
 Anfang 6 Uhr abends  
 Ende 2 Uhr nachts

**Bereen-Karte 60 Pfennig**  
**Damen-Karte 20 Pfennig**

Zu zahlreichen Befund ladet  
 ein  
 Das Komitee.

**Bestellungen**  
 auf das Norddeutsche Volks-  
 blatt, Wahren Jakob, 3m  
 - freien Stunden usw. -  
 nimmt entgegen

**H. Wiltms, Ekel bei Norden.**

**Naumanns Germania**

Deutschlands führende Fahrradmarke.  
 Unverwundliches Gefährts- und Kurverrad.

**Vertreter Reyersbach, Marktstr.**  
 Neue Fahrräder in jeder Preislage.

**Blexen-Einswarden.**

**8 Uhr Ladenschluss.**

Die unterzeichneten Geschäfte  
 schliessen ihre Läden von Dienstag den 28. Mai  
 ds. Jahres ab abends um 8 Uhr, mit Ausnahme  
 des Sonabends:

1. In Einswarden:  
 Joh. Töllner, J. Stapelfeld, D. Strahlmann, Carl  
 Hussen, Jean Fuchs, Herm. Wilkens, Berta  
 Dünnemann, Hedwig Kayser, Emil Rieken, Th.  
 Jacobsohn, A. Zacharias, F. Jungähndel, Aug.  
 Kleemeyer, Wilh. Lück, Herm. Post, W. Wegener  
 Konsumv. Unterweser, H. Langenberg, L. König.
2. In Blexen:  
 Carl Michaels, Gust. Witte, Otto Michaels,  
 Heir. Vollheim, H. Kurze, H. Vogt, A. Janssen,  
 W. Klockgether, W. Gideon, R. Klemeyer, Joh.  
 Frels, A. Hilgermann, Wilh. Wiltms, B. Thaden,  
 Karl Hader, L. Engelmann, Heir. Rose.  
 Die Einwohnerchaft wird gebeten, dieses zu be-  
 achten und nach Möglichkeit diese Firmen beim Ein-  
 kauf bertücksichtigen zu wollen.  
 In Einswarden sind nicht für den 8 Uhr-Laden-  
 schluss: J. Witkowski' und Ida Schubert.  
 Der Handelsverein für die Gemeinde Blexen.

**Fahrräder**

erhalten, repariert. Große Auswahl in  
 allen Preislagen. Lager. Bitte Räder werden in  
 Tausch genommen. Geringe An- u. Abz.  
 Joh. Schade, Wilhelmshaven, Peterstr. 42.

**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
 "Marke Schwan"  
 bestes  
 Waschmittel



Ringfrei

**Tapeten**

kaufen Sie am besten und  
 billigsten in Spezialgeschäft  
 Grosse Auswahl in allen Preis-Lagen  
 kein altes Lager, nur die neu-  
 esten Sachen finden Sie im

**Tapetenhaus Wilhelmshaven**

J. Nottelmann  
 Rooststrasse 78  
 Ringfrei

Telephon 263

Ringfrei

**ff. Biere**

als Lagerbiere, sowie gute  
 Pilsener Biere aus der Bremer  
 Brauerei am Teich, empfiehlt in  
 Flaschen und Gebinden bei  
 promptester Lieferung

**D. Wichers, Bierverlag,**  
 Teilmehror, Reamcker,  
 Telephon 346.

Sehr billig zu verkaufen  
**schönes Herren- und**  
**Damen-Fahrrad**

so gut wie neu.  
 Bernerstr. 10, M. r.

**Bauschule**  
**Rastede (Oldbg.)**

Meister-u. Polier-  
 Kurse. Vollstän-  
 dige Ausbildung  
 in 5 Monaten.  
 Ausf. Progr. frei.

**Gründlichen Unterricht**  
 im Zeichnen, Zuschneiden, Schwei-  
 ßern u. Garnieren nach preisger.  
 Methode. Monatl. Starke 6. Ingl.  
 7. Ingl. Unterrichts 12 Stk. 2 Schüler  
 arbeiten für sich. 30. Mädchen für  
 vierel-u. halbjähr. Lehr. können  
 sich tägl. melden; für letztere 4 Stk.  
 pro Monat. Extratutius f. Frauen  
 Mathematische Hochschule von  
 M. Hachmeister, Rastede, Ber.  
 Buchhändler 16.

Reinste österrische  
**Land-Butter**  
 1 Pfund 1.00 Mark.

**J. H. Cassens,**  
 Rätlingen, Peterstr. 42. Schaar.

**Möbelstücke**  
 zu hohen Preisen.

**W. Jansen, Rätlingen**  
 Peterstraße 4. Telephon 697.

**Marine-Wollton**  
 anerkannt vorzügliche Qualität  
 170 cm breit, Meter 4.50 Mark,  
 empfiehlt

**Martha Kappelhoff**  
 Ede-Koen- und Teichstraße.

**Bergnigungs-Anzeiger.**

**Odeon.**

Am 2. Pfingstfeiertage:  
**Großer öffentl. Ball**  
Es ladet freundl. ein  
H. Fischer.

**Colosseum Rüstingen.**  
Wilhelmsbahner Straße.  
Am 2. Pfingstfeiertage:

**Gr. öffentlicher Ball**  
Hierzu ladet ergebenst ein  
D. Zuhbauer.

**Zum Banter Schlüssel.**  
Am 2. Pfingstfeiertage:

**Großer Ball.**  
Singener Familien-Kulenthalt.  
Es ladet freundl. ein  
Arnold Karlens.

**Schützenhof.**  
Am 2. Pfingstfeiertage:

**Gr. Tanz-Musik**  
Wochenend-Blas- u. Streichmusik  
Hierzu ladet freundl. ein  
A. Sörrensen.

**Kaiserkrone.**  
Am 2. Pfingstfeiertage:  
**Große Tanzmusik**  
Wochenend-Blas- und Streich-Musik.

**Sedaner Hof.**  
Am 2. Pfingstfeiertage:

**Öffentliche Tanzmusik.**  
Hierzu ladet freundl. ein  
G. Hummen.

**Neuengroden.**  
Am 2. Pfingstfeiertage:

**Öffentliche Tanzmusik.**  
Es ladet freundl. ein  
J. Stahmer.

**Kaiser Wilhelm-Saal**  
Für Nieler u. Somardstr.  
Am ersten und zweiten  
Pfingstfeiertage:

**Große Tanzmusik.**  
Es ladet freundl. ein  
Fr. Hector.

**Tonndeicher Hof**  
Am 2. Pfingstfeiertage:

**Öffentl. Tanz-Musik**  
Hierzu ladet ein  
B. Wolmann.

**Zur Stadt Heppens.**  
Am 2. Pfingstfeiertage:

**Öffentliche Tanzmusik.**  
Es ladet freundl. ein  
H. Dekens.

**Concordia, Neue Strasse 2.**  
Am 2. Pfingstfeiertage:

**Großer öffentl. Ball.**  
Es ladet freundl. ein  
Otto Müller.

**Schortens.**  
Am 2. Pfingstfeiertage:

**Oestringer Hof.**  
Am 2. Pfingstfeiertage:

**Gr. öffentl. Ball.**  
Schöne Streichmusik.  
Es ladet freundl. ein  
G. Joh.

**Sander Hof, Sande.**  
Am 2. Pfingstfeiertage:

**Öffentlicher Ball.**  
Hierzu ladet freundl. ein  
J. B. Neblis.



Am Pfingst-Sonntag  
früh 6 Uhr im herrlich gelegenen  
**Schmidts Garten:**  
**Früh-Konzert**  
von der Adler-Hauskapelle, verbunden  
mit dem vollständigen Spezialitäten-  
Programm und Theater-Aufführungen.

An beiden Feiertagen,  
nachmittags von 3 Uhr bis 7 Uhr in:  
**Schmidts Garten:**  
**Extra arrang. Felt-Vorstellungen**  
Zur Aufführung gelangt:  
**Marinesieber**  
sowie das vollständige gross-  
artige Spezialitäten-Programm.

An beiden Feiertagen, abds. 8 Uhr im  
**Variété Adler:**  
**Grosse Gala-Fest-Vorstellung.**  
**Kölnische Wirtschaft**  
Oporetten-Barleske in einem Akt  
sowie das brillante Spezialitäten-Programm.

NB. Bei schlechtem Wetter finden die Nachmittags-  
Vorstellungen auch im Variété Adler statt.

**Taddikens Garten-Etablissement**  
**Sande.**  
Am 1. Pfingstfeiertage **Frühkonzert.**  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
Taddiken.

**Sadewassers Tivoli.**  
Am 2. Pfingstfeiertage:  
**Öffentlicher Ball.**  
Anj. 4 Uhr. Gut belebtes Orchester! Anj. 4 Uhr.  
Um regen Besuch bitten freundlichst  
H. Sadewasser.

**Restaurant zur Erholung**  
Rüstingen, Radiustrasse 114. — Telefon 366.  
Beliebte Sommerwirtschaft, großer schattiger Garten,  
Kinderbelustigungen. — Großer Saal. —  
Jeden Sonntag Tanz  
Bereinen, Schulen u. Ausflüglern bestens empfohlen. **Ad. Stahmer.**

**Restaurant Zur Nordsee-Station**  
**Neuengreden.**  
Sollte mein Restaurant und Garten dem geehrte Publi-  
cum von Rüstingen und Umgegend bestens empfohlen.  
Am 1. Pfingstfeiertage:  
**Früh-Konzert und Nachm.-Konzert.**  
Anfang 6 Uhr morgens u. 4 Uhr nachm.  
Am 2. Pfingstfeiertage:  
**Familien-Kränzchen.**  
Anfang 4 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
Fritz Kesting.

**Knyphausen.** Beliebter Ausflugsort,  
ca. 6 km von Wilhelmshaven. =  
Schönster und größter Park in der  
Umgebung. Kinderbelustigungen:  
Schaukel, Karussell, Rutschbahnen, Turmgeviß, Spielplätze usw. usw.  
Bereinen und Schulen besonders zu empfehlen.  
Um geneigten Zutritt bitte!  
G. Bunkiel.

**Elysium Neuende.**

Am 2. Pfingstfeiertage:  
**Große Tanzmusik**  
moju freundl. einladet J. Jollers.

**Variété Metropol.**

An beiden Pfingstfeiertagen:  
**2 große Vorstellungen.**  
Anfang 4 und 8 Uhr.  
Wüher dem Variétés-Programm  
gelangt zur Aufführung:  
**Mar auf der Holzstrelle**  
oder: **Eine lustige Gesellschaft.**  
**Sie jämt.**  
Original-Barleske von R. Trent  
**Metropol-Rino** u. großart. u. Prog.  
In den vorderen Räumen ab  
nachm. 4 Uhr **Konzert u. Tanz** der  
Oberbairisch. Kapelle „Widerball“.

**Widenburg.**  
Warum in die Ferne schweifen,  
Wenn sich das Gute liegt so nah.  
Reinen in der Biskenslonie  
Widenburg schon gelegenen  
**Galthof „Weltfrieden“**  
mit schön gepflegter Veranda,  
geräumigen Gast- u. Klubzimmern  
— empfehle —  
allen Ausflüglern u. Vereinen  
aus angelegentlichste.  
Küchensoll T. D. Janhen.  
Garten-Restaurant

**Elisenlust**  
(Inhaber: Paul Pfeiffer).  
Jeden Sonntag: **Konzert.**  
Singender Familien-Kulenthalt.  
H. Speisen und Getränke zu  
mäßigen Preisen. — Münchener,  
Waly und hiesige Biere im An-  
halt. — Schöner Ausflugsort  
der näheren Umgebung Rüsting-  
Wilhelmshaven. Spielplatz für  
Turn- u. Sportvereine vorhanden.  
Am ersten Pfingsttage:

**Frühkonzert.**  
Am ersten, sowie zweiten  
Pfingsttage:  
**Nachmittags-Konzert.**

**Hotel Schütting, Barel.**  
Am 2. Pfingstfeiertage:

**Großer Ball.**  
Hierzu laden freundl. ein  
Vorchers & Kunze.

**Sterbekasse Rüstingen**  
in Rüstingen.  
Die Kasse, welche dem Kaiser-  
lichen Kultusamt für Beirat-  
verleihung unterstellt ist, bietet den  
Mitgliedern unter sehr günstigen  
Bedingungen und bei mäßigen Bei-  
trägen im Falle des Ablebens  
einen reichhaltigen und ein freies  
Trägerkorps, sowie den Hinter-  
bliebenen eine sofortige Beihilfe  
von 100 Mark in bar. Des-  
gleichen eine Beihilfe bei Kinder-  
sterbefällen.  
Der Eintrittspreis wird nach dem  
Beitrittsalter berechnet.  
Zur Ausnützung und zu  
Kuhnahmen sind die Vorstands-  
mitglieder

Joh. Kohls, Melkstr. 17  
Joh. Werle, Friederichstr. 50  
Joh. Hilfer, Genossenschaftstr. 27  
Joh. Otter, Küstr., Kaiserstr. 15  
Joh. Kohls, Schlossstr. 18  
zu jeder Zeit gerne bereit.  
Empfehle  
Gummireifen f. Kinderwagen  
von 50 Pf. an.  
Fahrradhaus Schraub, Rüstingen,  
Ede Hörrenstr. Neher Weg.

**Große Auswahl**  
In neuen und geb. Herren-,  
Damen- u. Kinder-Garderobe.  
Besonders hiesige Damenmoden zu  
äußerst billigen Preisen.  
— Teilzahlung gestattet. —  
Dr. Müller, Küstr., Gerichtsstr. 35.

**OPERA** Nur Marktstr. 23  
**Theater**

Sonnabend, Sonntag u. Montag  
gelangt im „Opera“-Theater ein ganz hervorragendes  
**Fest-Programm**  
zur Vorführung. — In dieser Spielserie bringen wir den  
**grossen Zweiakter** (Frauen-Schicksale)  
**Funken unter der Asche**  
Herrliches Drama. — Spieldauer 1 Stunde.

**Decker's Mühlenhof**  
Am Fuße der Windmühle.  
Am 1. Pfingstfeiertage:  
**Garten-Konzert**  
Früh-Anfang 6 1/2 Uhr. — Nachmittags-Anfang 5 Uhr.  
Es ladet höflichst ein  
**W. Decker.**

**Mariensiel.**  
Ausflüglern, Vereinen usw. habe meine  
Lokalitäten bestens empfohlen.  
Schöner schattiger Garten. = Regelbahn.  
**Jeden Sonntag: Ball.**  
Am ersten Pfingsttage: **Frühkonzert.**  
Am beiden Pfingsttagen:  
Ansegele von Hühnern, Enten usw.  
Zu regem Besuch ladet freundlichst ein  
**D. Gerdes.**

**Nordenham.**  
Am ersten, zweiten und dritten Pfingsttage  
stehe ich mit meiner Dampf-Automob.

**Berg- und Talbahn**  
auf dem Marktplat.  
Zur gefälligen Benutzung ladet freundl. ein  
Der Besitzer.

**Banter Bürgergarten**  
Am 1. Pfingstfeiertage:  
**Früh-Konzert**  
Anfang 5 1/2 Uhr. — Nachmittags von 4 Uhr:  
**Garten-Konzert**  
ausgeführt vom Musikchor der II. Rate-Division.  
Abends 9 Uhr:  
**Grosses Feuerwerk**  
und bengalische Beleuchtung.  
Am 2. Pfingstfeiertage:  
**Garten-Konzert**  
sowie **Tanzkränzchen.**  
Anfang 4 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein  
H. Vosteen.

**Auskunftei, Inkasso, Detektiv-Büro**  
„Friedrich Wilhelm“  
Handelsgesetzlich eingetragen  
**Rüstingen, Peterstr. 6**  
beforagt prompt u. gewissenhaft das Einziehen  
ausstehender Forderungen aller Art. . . .  
Einholen geschäftlicher und privater Auskünfte durch  
erfahrene Recherchente.